

Hände halten, wenn Worte fehlen

Krisenintervention im Landkreis Cham feiert ihr 30-jähriges Bestehen

Cham. (ros) Vor 30 Jahren haben sich unter dem damaligen Further Kaplan Thomas Schmid Idealisten zusammengetan, um etwas aufzubauen, das aus dem Rettungswesen im Landkreis nicht mehr wegzudenken ist: die Krisenintervention. Am Sonntag wurde dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst in der Kirche Sankt Johannes in Willmering gefeiert.

1995 wurde der Arbeitskreis Notfallseelsorge gegründet, im September 1996 folgte der Verein „Gemeinsam für das Leben im Landkreis Cham“. Häufig begleiten die Kriseninterventionskräfte die Polizei beim Überbringen einer Todesnachricht. Die Beamten gehen, die Krisenhelfer bleiben bei den Angehörigen – in Momenten von „Schock, Trauer und akuter psychischer Belastung“, wie es der verhinderte Ex-Landrat Franz Löffler in seinem schriftlichen Grußwort ausdrückte. Von 2011 bis 2026 war er Vorsitzen-



Die Kriseninterventionskräfte stellen sich im Innenhof der Klostermühle Altenmarkt zu einem Gruppenfoto.

Foto: Stefanie Rohse

der des Vereins und wurde nun zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehre wurde auch Richard Kreuzer zuteil, der seit 17. Juli 1996 dabei ist und von 1999 bis 2022 Einsatzleiter war.

Landrat Christian Schindler dankte den Ehrenamtlichen für ihren Dienst – dafür, dass sie Hände hielten, wenn Menschen nichts mehr sagen könnten.